

Mobbing - mal wieder :rolleyes:

Beitrag von „müllerin“ vom 28. März 2006 21:08

Hallo,

ich hatte unlängst schon mal w/ einer Schülerin (X) gepostet, dieses Mal bräuchte ich wieder Rat von euch

Gespräch mit der Mutter hat mittlerweile stattgefunden, leider ist heute am Schulweg wieder etwas passiert, und ich WILL jetzt etwas tun!!! Ich bin nur so ratlos, WAS denn tatsächlich auch helfen kann 😞 .

Es geht um drei Mädchen, dritte Klasse, (eines davon ist besagtes Mädchen X), die andere Kinder schikanieren, sie am Schulweg schlagen, ihnen Dinge kaputtmachen (nicht erwiesen, aber vermutet), usw. - bevorzugt machen sie das bei einem Mädchen Y, das eigentlich mit X befreundet ist. Aber auch andere Kinder haben unter ihnen zu leiden.

Letzte Woche hatte ich die Mädchen bei mir in der Förderstunde, wir haben über Wut gesprochen, über das Ärgern anderer, über das 'Mitmachen' bei solchen Aktionen.

Was es gebracht hat, sieht man ja 😊 *seufz*.

Was mache ich mit den Mädels???? Alle drei kommen aus sozial schwachen Familien, viel Unterstützung auf Elternseite ist nicht zu erwarten (auch keine Einsicht), ich weiß, dass das Problem nicht ursächlich in der Schule zu suchen ist, aber wir müssen noch eineinhalb Jahre klarkommen damit.

Was macht ihr mit solchen Kindern - oder was würdet ihr machen?

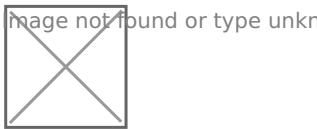
Gibt es Spiele,... um sie emotional zu stärken, oder habt ihr andere hilfreiche Ideen?

(Ich habe das Buch 'Spiele zum Umgang mit Aggressionen' gelesen, und auch etwas daraus gemacht, aber da bräuchte ich enorm viele Einheiten, um Veränderungen zu bewirken, fürchte ich).

Unsere Beratungslehrerin ist leider in langfristigem Krankenstand 😞 , die würde ich sonst fragen.

Beitrag von „müllerin“ vom 28. März 2006 23:38

80 mal gelesen und keiner hat einen Tipp für mich?



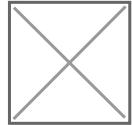
Gut, dann geh ich jetzt mal ins Bett 😊.

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 00:18

Zitat

mÄ¼llerin schrieb am 28.03.2006 22:38:

80 mal gelesen und keiner hat einen Tipp für mich?



Gut, dann geh ich jetzt mal ins Bett 😊.

Nicht weinen! Ich habe es eben erst gelesen und antworte sofort. 😊

Spaß beiseite: Weil Du ja selbst gemerkt hast, dass "das Sprechen darüber" nicht hilft, lass die beiden besagten Mädchen die Verachtung durch die ganze Klasse spüren!

Die beiden kleinen Zicken sollen in der Klasse durch "psychische Spießruten" laufen. Sobald sie sich ändern, muss es aber aufhören und sofort wieder beginnen, wenn die Gemeinheiten weitergehen.

Diese Vorgehensweise ist so alt wie die Menschheit selbst und vor allem bewährt.

Bevor wieder blödsinnige (!!)-Einwürfe kommen: Was ist besser? Ein neues Opfer der angeblichen "Vernunft" bzw. Opfer des Mangels an Courage ODER ein kleiner Denkzettel, dessen Stärke und Nachhaltigkeit man als Lehrer leicht steuern kann?

Beitrag von „leppy“ vom 29. März 2006 06:48

Mit Deiner Antwort hast Du Dich wiederholt selber ins Abseits geschossen.

Ich denke, es ist einfach eine schwierige Situation, zumal vieles nicht zu beweisen ist und die Eltern als Unterstützung wahrscheinlich fehlen. Vielleicht hat deshalb noch niemand

geantwortet.

Gruß leppy

Beitrag von „Lale“ vom 29. März 2006 07:46

Kenn mich da leider selber wenig aus.

Aber vielleicht (!) findest du bei Stiftungen oder anderen Projekten, die sich schon lange mit dem Thema beschäftigen Hilfe.

z.B. <http://www.kidsmobbing.de/page/index.html>

Es gibt ja für die Jugendlichen ein Anti-Aggressions-Training. Wäre so etwas hilfreich?

Ich glaub, da brauchst du professionelle Hilfe. Ich könnte nur Bauchgefühl-Tipps geben....das wäre aber eher als wären die Mädels Versuchskaninchen 😊

Hoffe es hilft dir etwas weiter.

gruß lale

Beitrag von „philosophus“ vom 29. März 2006 08:15

Zitat

row-k schrieb am 28.03.2006 23:18:

Diese Vorgehensweise ist so alt wie die Menscheit selbst und vor allem bewährt.

Unter solche Sätze kann man gar nicht groß genug drunter schreiben,
dass row-k ein pädagogischer Laie ist,
der Stammtischweisheiten als allgemeine Wahrheiten verkauft. Im medizinischen Bereich wäre
das wohl ein Wunderheiler.

Beitrag von „iche“ vom 29. März 2006 10:24

Zitat

philosophus schrieb am 29.03.2006 07:15:

Unter solche Sätze kann man gar nicht groß genug drunter schreiben,
]dass row-k ein pädagogischer Laie ist,
der Stammtischweisheiten als allgemeine Wahrheiten verkauft.

Was willst du damit sagen? Es gibt auch genug Errungenschaften, die auf das Konto von Laien zurückgehen, es gibt genug Gebiete, wo gerade "Professionalität" die Wurzel allen Übels ist, und es gibt Leute, die glauben Wissenschaftler zu sein, nur weil sie hin und wieder einen zitieren können.

Ein Beispiel ist, dass die Profis sich lieber bedeckt halten und wahrscheinlich heilfroh sind, dass das Problem nicht das Eigene ist.

Es ist schlimm genug, dass die Ausbildung sozialer Kompetenzen heute so abläuft, das es nur 2er Zicken bedarf, eine ganze Klasse zu tyrannisieren...auch ein Recht auf Selbstverteidigung ist verfassungsmäßig, die Welt ist nicht so, dass sich alles in love and peace lösen ließe.

Beitrag von „Forsch“ vom 29. März 2006 10:58

Was row-k vorschlägt ist Mobbing, nichts anderes. Sollte er/sie das tatsächlich so in den Klassen durchführen, ist das ein Fall für den Staatsanwalt.

Im "richtigen Leben" mag es Situationen geben, in denen solch eine Vorgehensweise vielleicht helfen mag. Wir sind aber im Bereich Schule in einem pädagogischen Schutzraum, in dem niemand einem Psychodruck ausgesetzt werden sollte. Und dieser Vorschlag ist in keiner Weise geeignet, dem zu entsprechen.

Gruß, Forsch

Beitrag von „iche“ vom 29. März 2006 12:24

Das sehe ich auch ein, nur finde ich es traurig, wenn die, die sich auf Professionalität berufen außer Fingerzeichen nichts zu sagen haben...

Dann sollte man wenigsens auch das Fingerzeigen lassen, denn wie es nicht geht wissen die

Leute meistens selbst schon.

Wenn die anerkannten Konzepte(welche?) nicht greifen, ist die Professionalität wohl am Ende- und manchmal ist es ein Laienhafter Versuch, der Erfolg bringt.

Vielleicht , so mein laienhafter Rat, sollte man sich da mit er Lenkung ganz raus halten, nur den Kindern klar machen, dass sie solche Probleme auch alleine lösen können/ müssen.

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 14:55

Zitat

philosophus schrieb am 29.03.2006 07:15:

Unter solche Sätze kann man gar nicht groß genug drunter schreiben,
dass row-k ein pädagogischer Laie ist,
der Stammtischweisheiten als allgemeine Wahrheiten verkauft. Im medizinischen
Bereich wäre das wohl ein Wunderheiler.

Mensch, phil!

Was schreibst Du dann hier herum, statt WIRKSAME Ratschläge zu geben? Wenn Du der pädagogische Fachmann wärst, könntest Du es doch ganz leicht realisieren, statt dessen kommt nichts Brauchbares von Dir.

Bezeichne mich, wie Du magst - kein Problem. Schreib es auch ruhig größer - kein Problem. Theoretisiere hier herum - kein Problem! Gib Dir noch wichtigere Namen und Bezeichnungen - auch kein Problem.

Versuche aber nicht, den Wahrheitsgehalt der täglich stattfindenden Realitäten in Zweifel zu ziehen! Dabei blamierst Du Dich nur. Außerdem stört es die nur, die wirklich praktizieren, statt nur zu theoretisieren. Anders gesagt: Störe die Arbeitenden nicht, denn diese sind es, die Werte schaffen!

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 14:59

Zitat

Forsch schrieb am 29.03.2006 09:58:

Was row-k vorschlägt ist Mobbing, nichts anderes. Sollte er/sie das tatsächlich so in den Klassen durchführen, ist das ein Fall für den Staatsanwalt.

Im "richtigen Leben" mag es Situationen geben, in denen solch eine Vorgehensweise vielleicht helfen mag. Wir sind aber im Bereich Schule in einem pädagogischen Schutzraum, in dem niemand einem Psychodruck ausgesetzt werden sollte. Und dieser Vorschlag ist in keiner Weise geeignet, dem zu entsprechen.

Gruß, Forsch

Hallo Frosch!

Natürlich ist das Mobbing. Es ist die Antwort auf die Taten. Ich schrieb aber auch, dass man es als Lehrer leicht steuern kann, wie stark und wie lange gemobbt wird.

Das richtige Leben findet auch in Schulen statt, auch wenn Du glaubst, es sei nicht so. Ich glaube nicht, ich weiß lieber.

Auch mit Deinen Behauptungen wird Dein Beitrag nicht unbedingt wahrer. Da lacht sich jeder Staatsanwalt kaputt. Ich weiß das genau, denn ich kenne einen (fast als Freund.)

Beitrag von „das_kaddl“ vom 29. März 2006 15:15

Zitat

row-k schrieb am 29.03.2006 13:59:

Hallo Frosch!

Natürlich ist das Mobbing. Es ist die Antwort auf die Taten. Ich schrieb aber auch, dass man es als Lehrer leicht steuern kann, wie stark und wie lange gemobbt wird.

Das richtige Leben findet auch in Schulen statt, auch wenn Du glaubst, es sei nicht so. Ich glaube nicht, ich weiß lieber.

Auch mit Deinen Behauptungen wird Dein Beitrag nicht unbedingt wahrer. Da lacht sich jeder Staatsanwalt kaputt. Ich weiß das genau, denn ich kenne einen (fast als Freund.)

Ich fand Forschs Antwort eigentlich ziemlich passend und wahr.
An der Berufsschule kenne ich mich nicht aus, da mag es sein, dass Mobbing von Seiten des Lehrers die Probleme der Schülerschaft untereinander lösen kann, aber in der Grundschule als Lehrerin (die übrigens manchmal auch mit "Mama, äh, Frau xy, du..." angesprochen wird) allen Schülern quasi die Anleitung und praktische Durchführung zum Mobben mit auf den Lebensweg zu geben, halte ich für kriminell. "25 Jahre Lehrerfahrung" hin oder her.

VG; das_kaddl.

Beitrag von „Melosine“ vom 29. März 2006 15:40

Danke, kaddl, das sehe ich auch so!

Juchu, wir mobben gemeinsam und mit Lehreranleitung. Da lernen die Kinder sicher was fürs Leben... 

Im Übrigen fand ich nicht nur Forschs Kommentar treffend, sondern auch Philos!

Es kann nicht angehen, dass pädagogische Laien wie row-k hier mit solchen Kniffen aus der Mottenkiste der schwarzen [Pädagogik](#) aufwarten und dabei besonders von neuen Usern noch als Fachmann angesehen und schlimmstensfalls als solcher Ernst genommen werden!

Zu allem und jedem seinen Senf und seine Ratschläge abzusondern ist m.E. auch eine Form von Trollerei.

Wenn du nicht als Troll eingestuft werden willst, row-k, überdenke doch bitte mal deine Omnipräsenz im Forum und den Inhalt deiner Beiträge!

Melosine

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. März 2006 15:43

Zitat

row-k schrieb am 28.03.2006 23:18:

Spaß beiseite: Weil Du ja selbst gemerkt hast, dass "das Sprechen darüber" nicht hilft, lass die beiden besagten Mädchen die Verachtung durch die ganze Klasse spüren! Die beiden kleinen Zicken sollen in der Klasse durch "psychische Spießruten" laufen. Sobald sie sich ändern, muss es aber aufhören und sofort wieder beginnen, wenn die Gemeinheiten weitergehen.

Diese Vorgehensweise ist so alt wie die Menscheit selbst und vor allem bewährt.

Bevor wieder blödsinnige (!!)-Einwürfe kommen: Was ist besser? Ein neues Opfer der angeblichen "Vernunft" bzw. Opfer des Mangels an Courage ODER ein kleiner Denkzettel, dessen Stärke und Nachhaltigkeit man als Lehrer leicht steuern kann?

Ich kann mich doch nicht als Erwachsene auf eine so blöde und ja auch von mir als schlechte und niedrige Ebene herablassen und mal eben "zurückmobben"!!

Beitrag von „Bablin“ vom 29. März 2006 16:29

Ich war lange nicht mehr in einer Grundschule. In der Förderschule macht eine Kollegin in der dritten Klasse gute Erfahrungen damit, die Mob-Hennen "zwangsweise" in der großen Pause unter ihrer Aufsicht im Gruppenraum miteinander spielen zu lassen. Oft lernen sie sich dabei kennen und verstehen sich dann richtig gut ...

Bablin

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 18:57

Zitat

das_kaddi schrieb am 29.03.2006 14:15:

Ich fand Forschs Antwort eigentlich ziemlich passend und wahr....

Natürlich, es findet jeder das wahr, woran er glaubt. Darum liest man ja zB. auch die Tageszeitungen oder Illustrierten, die genau das ausdrücken, was man selbst glaubt. Das ist doch normal.

Aus diesem Glauben dann Schlüsse zu ziehen, ist menschlich. Nur dient der Glaube nicht einer höheren Erkenntnis, denn die Basis ist ja nur der Glaube und nicht das Wissen.

Tut mir leid, wenn es böse klingt. Böse gemeint ist es nicht.

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 18:59

Zitat

Aktenklammer schrieb am 29.03.2006 14:43:

Ich kann mich doch nicht als Erwachsene auf eine so blöde und ja auch von mir als schlechte und niedrige Ebene herablassen und mal eben "zurückmobben"!!

Steht doch eindeutig da: Die Klasse soll sie mit Verachtung strafen, nicht der Erwachsene.

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 19:14

Zitat

Melosine schrieb am 29.03.2006 14:40:

...

1. Es kann nicht angehen, dass pädagogische Laien wie row-k hier mit solchen Kniffen aus der Mottenkiste der schwarzen Pädagogik aufwarten und dabei besonders von neuen Usern noch als Fachmann angesehen und schlimmstensfalls als solcher Ernst genommen werden!

2. Zu allem und jedem seinen Senf und seine Ratschläge abzusondern ist m.E. auch eine Form von Trollerei.

3. Wenn du nicht als Troll eingestuft werden willst, row-k, überdenke doch bitte mal deine Omnipräsenz im Forum und den Inhalt deiner Beiträge!

Melosine

zu 1. Es geht ja doch an; das siehst Du doch. Wieso sagst Du, dass ich von NUR "neuen Usern" ernst genommen und als "Fachmann" angesehen werde? **Du würdest nicht so zetern, wenn es umgekehrt wäre.** Was hast Du zu befürchten?

zu 2. Was heißt schon "m.E."?! Was hat ALLEIN Dein Erachten für eine Bedeutung? So wichtig nehme ich mich nicht.

zu 3. Was stört Dich an meiner Omnipräsenz? Glaubst Du, dass beschränkte Präsenz das Ergebnis beschränkten Horizontes sein muss? Schon richtig. Und was vergleichst Du heimlich?

Nach allen Deinen aggressiven Beiträgen frage ich: Siehst Du und einige Andere, seht Ihr irgendwelchen Einflussverlust? Wenn ja, ist das ganz gut so, denn es kann nicht so weitergehen wie bisher, wenn Deutschland weiterkommen soll.

Beitrag von „müllerin“ vom 29. März 2006 19:43

Schade, dass das Gehacke hier fast so massiv ist, wie bei den Kindern in der Schule :P.

Ich nehme mir mal aus den Antworten raus, was ich für mich passend finde.

Ich denke, jeder darf hier seine Meinung ungetadelt schreiben, es lesen lauter Erwachsene mit, es wird sich schon jeder sein Urteil selber bilden.

Danke für die Antworten, die am Thema geblieben sind.

Ich hatte heute eine Stunde mit den betroffenen Mädels, Mobbing mit Ausgrenzung zu beantworten ist nicht mein Weg, zumal ich ja zeigen will, wie man es 'besser' machen könnte. Trotzdem habe ich eine ziemlich unpädagogische Keule geschwungen, und den Mädchen gedroht, dass, wenn das nicht aufhört, eine von ihnen die Klasse wechseln muss 😊 .

Ansonsten habe ich versucht, Positives rauszuheben, sie sollten z.B. überlegen, was sie jeweils an den anderen gut finden (denn eigentlich verstehen sie sich untereinander nicht schlecht), und sie sollten überlegen, was sie nächstes Mal machen könnten, bevor der Streit wieder so eskaliert.

Mal sehen, ob etwas davon fruchtet.

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 19:49

Zitat

mÄ¼llerin schrieb am 29.03.2006 18:43:

...

Ich hatte heute eine Stunde mit den betroffenen Mädels, Mobbing mit Ausgrenzung zu beantworten ist nicht mein Weg, zumal ich ja zeigen will, wie man es 'besser' machen könnte.

Trotzdem habe ich eine ziemlich unpädagogische Keule geschwungen, und den Mädchen gedroht, dass, wenn das nicht aufhört, eine von ihnen die Klasse wechseln muss 😊 .

Ja, es ist schade, aber typisch - egal. Zurück zum Thema!

Wenn Du sie sogar die Klasse wechseln lässt, grenzt das ja noch mehr aus, was also Mobbing hoch zehn ohne Rückfahrkarte gleichkäme.

Leider ist es so im Leben: Menschen tun NUR etwas aus Angst vor Verlust oder aus Wunsch nach Gewinn. Wenn das Letztere nicht ausreicht, muss das Erste eben helfen - so schlimm es auch ist.

In Extremfällen muss auch mal eine Keule geschwungen werden.

Beitrag von „Forsch“ vom 29. März 2006 20:23

Nein, row-k, wir schwingen keine Keule! Demnächst gibst Du vielleicht zum Besten, dass ein kleiner Klaps ja noch nie jemandem geschadet habe, das zeigten schließlich Jahrhunderte der Erziehung ... (man beachte den Konjunktiv)

Einem Schüler die Versetzung in eine andere Klasse anzudrohen ist sicherlich heftig, aber kein Mobbing. Das ist, ihm Rahmen des gesetzlich vorgegebenen, eine mögliche, wenn auch nicht erste Reaktion.

zum Thema:

1) Wenn der Versuch einer Bewußtseinsänderung nicht gefruchtet hat, dann ist der nächste Schritt klar. Eine Androhung einer Konsequenz sollte (und muss meiner Meinung nach) erfolgen. Das Recht gibt Dir eigentlich klare Vorgaben: Schriftliche Verwarnungen, Klassenkonferenzen, Ausschluss vom Unterricht usw.

2) die Versetzung in eine andere Klasse ist eine Drohung, die schon sehr weit geht. Wenn Du damit Erfolg hast, mag es ok sein. Was aber, wenn nicht? - Willst und kannst Du Deine Drohung wahr werden lassen?

Tipp: Drohe nur Maßnahmen an, die Du auch eins zu eins durchsetzen willst und kannst. Und lasse sich dabei nicht durch Emotionen leiten (nach Möglichkeit).

3) Mach' den Schülern klar, auf welchem Wege sie sich befindet und wohin er führen wird.

Natürlich solltest Du Dir Unterstützung bei den Kollegen/innen suchen. Alleine kannst Du das ab einem bestimmten Punkt nicht mehr vorantreiben.

Viel Glück,
Forsch

Beitrag von „Forsch“ vom 29. März 2006 20:28

Zitat

Leider ist es so im Leben: Menschen tun NUR etwas aus Angst vor Verlust oder aus Wunsch nach Gewinn. Wenn das Letztere nicht ausreicht, muss das Erste eben helfen - so schlimm es auch ist.

In Extremfällen muss auch mal eine Keule geschwungen werden.

Ach, du liebe Güte!! Was hast Du denn für ein Menschenbild??? 😊😊😊

Was ist denn mit Mitleid, Freundschaft, Liebe, Hass, Einsicht, Vernunft? Alles keine Handlungsmotive??

Ich frage mich, warum ich das hier schreibe ... Angst vor Verlust? Wunsch nach Gewinn?



kopfschüttelnd, Forsch

Beitrag von „müllerin“ vom 29. März 2006 20:39

Das Recht gibt Dir eigentlich klare Vorgaben: Schriftliche Verwarnungen, Klassenkonferenzen, Ausschluss vom Unterricht usw.

2) die Versetzung in eine andere Klasse ist eine Drohung, die schon sehr weit geht. Wenn Du damit Erfolg hast, mag es ok sein. Was aber, wenn nicht? - Willst und kannst Du Deine Drohung wahr werden lassen?

Tipp: Drohe nur Maßnahmen an, die Du auch eins zu eins durchsetzen willst und kannst. Und lasse sich dabei nicht durch Emotionen leiten (nach Möglichkeit).

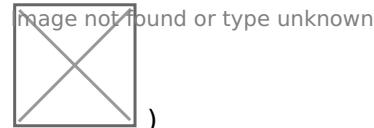
Ich habe nicht so direkt und als erste Konsequenz den Klassenwechsel angedroht, sondern als letzte Konsequenz - davor kommen nebst Elterngesprächen auch eine Abholung durch die Eltern (=Ausschluss vom Unterricht), eine Konferenz, wo weiter über sie beraten wird, usw.

Das habe ich den Damen so auch gesagt.

Den Klassenwechsel könnte ich durchführen, ist mit der Direktorin abgesprochen, so gesehen ist es keine leere Drohung. Wie weit ich tatsächlich gehen würde, wäre natürlich situationsabhängig, und ich weiß, dass ich mit solchen Ankündigungen vorsichtig sein muss. Aber in letzter Konsequenz würde ich es durchziehen.

So ein Wechsel w/ zwei der Mädels stand nämlich bereits in der ersten Klasse schon mal zur Diskussion - da hat es dann immerhin ein wenig gewirkt.

Beitrag von „Forsch“ vom 29. März 2006 20:42



Ah! Ok! (Da war ich wohl ein bißchen vorlaut ...)

Ich denke, Du bist auf dem richtigen Weg!

Beitrag von „Meike.“ vom 29. März 2006 20:44

Ich schüttle meinen Kopf mit dir, Forsch. Und distanziere mich (im Sinne der Klarheit gegenüber Neuankömmlingen (Lehrer wie Eltern, vor allem mitlesende Schüler) in diesem Forum von dieser alle entwicklungspsychologischen und (neueren) pädagogischen Erkenntnisse ignorierenden hardliner-"Pädagogik" row-k's, (Gassenpädagogik oder Kartoffelpädagogik nannte das mal ein sehr erfahrener Hauptschulkollege, der sich der Komplexität seiner Schützlinge bewusst war) in der Hoffnung, dass niemand auf die Idee kommt, sowsas wäre der Normalfall unter den Lehrern hier.

Bablins Vorschlag

Zitat

Ich war lange nicht mehr in einer Grundschule. In der Förderschule macht eine Kollegin in der dritten Klasse gute Erfahrungen damit, die Mob-Hennen "zwangsweise" in der

großen Pause unter ihrer Aufsicht im Gruppenraum miteinander spielen zu lassen. Oft lernen sie sich dabei kennen und verstehen sich dann richtig gut ...

gefällt mir gut. Davon gibt es sicher noch weitere / ähnliche Varianten. Das wäre ein Ansatz, der unter den Begriff "Nachhaltigkeit" fallen würde. Und das ist es doch - nachhaltige (!) Erkenntnisse (!) und nicht Vermeidungsstrategien aus Angst vor Strafe.

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 21:01

Zitat

Meike. schrieb am 29.03.2006 19:44:

Ich schüttle meinen Kopf mit dir, Forsch. Und distanziere mich ... in der Hoffnung, dass niemand auf die Idee kommt, sowas wäre der Normalfall unter den Lehrern hier.

Ja, Meike! Volle Zustimmung: Der "Normalfall unter den Lehrern" HIER. Der Rest ficht mich nicht an; allerdings finde ich Bablins Vorschlag auch nicht schlecht. Nur hilft er in Extremfällen nicht immer.

Somit haben wir zwei gegensätzliche Vorschläge: Meiner ist schwarz und wirksam und Bablins ist weiß und auch wirksam. Ist doch ganz in Ordnung.

Allerdings könnten solche Vorschläge auch OHNE Anwürfe und Streitereien kommen ... besser wär's für alle Mitlesenden. Oder nicht?

Beitrag von „Forsch“ vom 29. März 2006 21:27

Hallo row-k,

ein sowohl rechtlich als auch pädagogisch nicht haltbarer Vorschlag ist also "schwarz". Hmm, meiner Meinung hat solch ein Vorschlag keine Farbe, sondern ist falsch, nicht haltbar, gefährlich und den Reifungsprozess der Mädels mindestens sehr störend.

Es geht hier nur solange um Meinungen, so weit sie sich in einer fachlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Pädagogik und des geltenden Rechts befinden. Du würdest in einem Fachforum für Elektrotechnik ja auch nicht dafür plädieren, die Spannung an der Steckdose mal mit zwei

Stricknadeln zu überprüfen. Dann würde man ja schon merken, ob ein Strom fließt.

Wenn Du also unorthodoxe Vorschläge hast, dann überprüfe sie, bitte, mindestens am gültigen Recht und den fachlichen Grundsätzen der Pädagogik. Ansonsten wird man Dir immer widersprechen.

War ein bißchen OT, sorry ...

Forsch

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 21:34

Lieber Forsch!

Zwar auch OT, aber: Nur wegen Deiner Behauptung, es sei wider Recht und Gesetz, ist es noch lange nicht so.

Der Haken ist doch der: Meine "gesetzeslosen Methoden" funktionieren ganz sicher in der Praxis und sind also bewährt. Darum schlage ich diese ja auch vor.

Es bräuchte diese vielen traurigen Anfragen frustrierter Lehrer gar nicht, wenn man wenigstens die bewährten Methoden an den Unis lehrte. Dann gäb es auch kein Lehrerhasserbuch.

Beitrag von „Forsch“ vom 29. März 2006 21:46

Zitat

row-k schrieb am 29.03.2006 20:34:

Lieber Forsch!

Zwar auch OT, aber: Nur wegen Deiner Behauptung, es sei wider Recht und Gesetz, ist es noch lange nicht so.

Doch, zumindest in NRW:

<http://www.bildungsportal.nrw.de/Schulgesetz/pa...sp?paragraph=53>

Dort sind die Ordnungsmaßnahmen eindeutig geregelt. Aufruf zum Mobbing und Blosstellen gehören nicht dazu (oder ich habe da was überlesen ...)

Des weiteren ist "die Würde des Menschen unantastbar".

Zitat

Der Haken ist doch der: Meine "gesetzeslosen Methoden" funktionieren ganz sicher in der Praxis und sind also bewährt. Darum schlage ich diese ja auch vor.

Ja, klar! Der Rohrstock auch!

Zitat

Es bräuchte diese vielen traurigen Anfragen frustrierter Lehrer gar nicht, wenn man wenigstens die bewährten Methoden an den Unis lehrte. Dann gäb es auch kein Lehrerhasserbuch.

Aktuell bei Spiegel - online nachzulesen, was so im Lehrerhasserbuch steht. Die Methoden, die dort beschrieben werden, erinnern (leider) sehr an Deine Ausführungen zu diesem Thema.

Da wir gänzlich OT sind, werde ich die Diskussion an dieser Stelle beenden.

Forsch

Beitrag von „row-k“ vom 29. März 2006 22:04

Ja, beende nur. Ist auch besser so.

Beitrag von „müllerin“ vom 30. März 2006 15:46

muss nochmal nachhaken 😂 - wen es interessiert:

Eine der Mütter war heute bei mir, weil die Mutter von X (die, mit der ich bereits ein Gespräch hatte) bei ihr angerufen hat. Sie war offenbar total entsetzt über ihr Kind 😳 - DAS denke ich, ist wohl das Beste was passieren kann. Meiner Erfahrung nach entspannt sich dann oft schon einiges wieder, wenn die Kinder spüren, dass auch die Eltern,... ihr Verhalten nicht gutheißen.

Bablings Idee lässt sich leider nicht so einfach umsetzen, da wir a) schlichtweg kein Örtchen haben, wo ich die Kinder miteinander spielen lassen könnte, ohne, dass auch alle anderen nebenbei wären, und b) die Mädchen sich ja eigentlich eh mögen.

In Bezug auf den einen Jungen, den sie gerne hänseln, wäre das aber eine gute Idee. Ich habe nun eins der Mädchen an seinen Gruppentisch gesetzt, vielleicht hilft das schon ein wenig (ER ist nämlich immer sehr nett zu ihr 😎 - die Jungs haben es echt nicht leicht in meinem Zickenhaufen 😊).

Beitrag von „Super-Lion“ vom 5. Mai 2007 20:10

Hallo zusammen,

wir haben in einer Klasse einen aktuellen Mobbing-Fall. Der "Haupt-Mobber" wird wohl am Montag der Schule verwiesen.

Nun möchte ich das Thema nicht einfach so bewenden lassen und vielmehr mit meiner Förderklasse ein paar Stunden zum Thema "Mobbing - alle schauen zu" machen.

Da es sich um eine recht schwache Klasse handelt, Lesen bzw. aufwändige Materialien fallen aus, bin ich auf der Suche nach einem Film, der die Problematik möglichst packend/ergreifend schildert.

In Knallhart geht es ja teilweise auch darum, allerdings herrscht in dieser Klasse ein recht hoher Ausländeranteil und nach der Lektüre des Buches, meine ich, dass ich diesen Film in dieser Klasse nicht zeigen kann.

Hat jemand Tipps/Ideen für mich?

Danke und Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Dotti“ vom 6. Mai 2007 17:46

Hallo zusammen,

zum Thema Mobbing und Sozialverhalten gibt es bei der bzga zwei sehr gute Hefte, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen. Einmal für die Grundschule und dann noch für die Klassen 5-9.

Bestellen könnt Ihr sie unter <http://www.bzga.de> . Ich glaube, sie sind unter "Schulmaterialien" zu finden und heißen "Achtsamkeit und Anerkennung". Die Hefte sind kostenlos, so wie viele andere Dinge, die man dort bestellen kann.

Vielleicht hilft das ja weiter!

LG
Dotti